



SACHSTANDSBERICHT 2019

Maßnahmen & Projekte im Rahmen
der Sozialen Stadt Wattenscheid-Mitte



PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

Verfasst durch:

Stadtteilmanagement Wattenscheid-Mitte

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO
In Kooperation mit der AWO UB Ruhr-Mitte

Kapitel 4: Citymanagement

Bochum Marketing GmbH

im Auftrag der Stadt Bochum,
Amt für Stadtplanung und Wohnen.

Fotos: Stadtteilmanagement Wattenscheid, sofern nicht anders angegeben.

Bochum, März 2020.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **STADT
BOCHUM**

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	4
1.1	Meilensteine 2019	4
1.2	Stadterneuerungsprozess Wattenscheid-Mitte	8
1.3	Stadtteilmanagement & Citymanagement	10
1.4	Öffentlichkeitsarbeit	13
2.	Bauprojekte, Planungen und Konzepte	14
2.1	Parks und Grünflächen	14
2.2	Masterplan Bewegte & Bespielte Stadt	18
2.3	Sanierung öffentlicher Infrastruktur	20
2.4	Standortentwicklung & private Immobilien	22
2.5	August-Bebel-Platz & Verkehr	28
3.	Soziale, vernetzende und aktivierende Maßnahmen	30
3.1	Aktivierung und Stärkung der Bewohnerschaft	30
3.2	Schwerpunkt Gesundheit	32
3.3	Starke Quartiere Starke Menschen	35
3.4	Sicherheit – Ordnung – Sauberkeit	36
3.5	Netzwerkarbeit, Veranstaltungen und Kooperationen	38
4.	Citymanagement	40
5.	Ausblick	46

1. EINLEITUNG

„WAT bewegen“ – so lautet das Motto des Stadterneuerungsprogramms „Soziale Stadt Wattenscheid – Mitte“. Es steht stellvertretend für die Projekte zur Erneuerung des Wattenscheider Kerngebietes und sinnbildlich für dessen inhaltlichen Rahmen. „Bewegung“ symbolisiert dabei einerseits die Dynamik der Stadteilerneuerung und andererseits ist Bewegung eine wichtige Tätigkeit zum Erhalt persönlicher Gesundheit.

Das Stadterneuerungsgebiet „Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte“ ist ein Teil des Stadtbezirks Wattenscheid im Westen Bochums. Neben dem Stadtteilzentrum Wattenscheids mit zentralen Versorgungs-, Infrastruktur- und Verkehrseinrichtungen gehören hauptsächlich gemischte Wohnquartiere verschiedener Bauzeiten, Grünflächen sowie Gewerbegebiete zum Fördergebiet. Fast 20.000 Menschen wohnen innerhalb der Gebietsgrenzen.

In Wattenscheid-Mitte gibt es eine Reihe städtebaulicher, struktureller und sozialräumlicher Herausforderungen und Problemlagen, die für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils von besonderer Bedeutung sind. Hier setzt die „Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte“ mit Maßnahmen und Projekten an.

Meilensteine 2019

Im Jahr 2019 stand der Stadterneuerungsprozess in Wattenscheid mitten in der Umsetzung. Viele ISEK-Projekte konnten abgeschlossen, begonnen oder vorbereitet werden. Das Stadtteilmanagement nimmt in diesem Prozess eine zentrale Stellung ein. Mit seinen Kontakten in die Wattenscheider Akteurslandschaft gelingt es Vereinen, Initiativen, Bürger*innen und Institutionen in den Stadterneuerungsprozess einzubeziehen. Gleichzeitig gibt es auch eine immer größer werdende Bereitschaft von Ehrenamtlichen, sich aktiv einzubringen und Veranstaltungen oder Angebote für die Allgemeinheit zu organisieren. Das Stadtteilmanagement ist für die Partner*innen im Stadtteil ein verlässlicher Ansprechpartner. Im Stadtteilbüro finden sehr viele Abstimmungstermine statt, die Sprechstunden werden gut besucht und Beratungsangebote in Anspruch genommen.

Die Umsetzung des Masterplans „Bewegte und Bespielte Stadt“ macht große Fortschritte und bringt neue Qualitäten in die Wattenscheider Spiellandschaft. Nach Fertigstellung des Betreuungsgebäudes am Abenteuer-spielplatz Hüller Straße wurde mit dem Umbau des Außengeländes begonnen. Darüber hinaus wurde der Spielplatz Stresemannstraße runderneuert und konnte kurz vor Weihnachten eingeweiht werden. Auch der Umbau des Schulhofs der Gertrudisschule ist mit einem symbolischen ersten Spatenstich gestartet. Abgeschlossen werden konnte die Sanierung des Förderturms über Schacht IV der Zeche Holland. Im nächsten Schritt wurde die Gestaltung des Außengeländes mit Workshops und Befragungen vorbereitet. Den ersten Spatenstich zur Erneuerung der Parkanlage am Ehrenmal machte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch gemeinsam mit Beteiligten aus Politik und Stadtverwaltung im Dezember. Der erste Bauabschnitt, der auch die Spiel- und Sportachse im Park umfasst, soll im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen werden.



Der Stadtgarten stellte eine weitere große Parkanlage dar, die vor der Erneuerung steht. Mit einem umfangreichen Partizipationsprozess und der Erstellung der Entwurfsplanung konnten 2019 wichtige vorbereitende Schritte gemacht werden. Darüber hinaus wurden unter Beteiligung des Stadtteilmanagements Fachgutachten erstellt, welche die Umsetzung weiterer Maßnahmen ermöglichen: das Nahmobilitätskonzept, das Konzept „Grüne Straßen“ und das Zukunftskonzept Wohnen.

Die Aufwertung von Wohngebäuden steht auch im Mittelpunkt der Beratung durch die Stadtteilarchitektin. Im Sommer konnte die Sanierung der 50. Fassade mit Mitteln des Haus- und Hofflächenprogramms gefeiert werden. Die Nachfrage ist weiterhin sehr hoch, so dass bereits an die 100 Förderanträge gestellt wurden. Ähnlich gut kommt der Verfügungsfonds an: 2019 wurden 28 Projekte unterschiedlicher Träger*innen bzw. Projektverantwortlicher durch den Stadtteilbeirat beschlossen. Realisiert wurden im vergangenen Jahr sowohl zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Feste, als auch Projekte, die den Stadtteil schöner und attraktiver machten. Hinzu kamen zahlreiche Workshops und Angebote im Rahmen der Gesundheitswochen, die nach 2018 zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt wurden.

Neben vielfältigen gesundheitsförderlichen Angeboten für alle Altersgruppen, fand in diesem Rahmen erstmals eine Gesundheitsmesse im Gertrudiscenter statt, die große Resonanz erfuhr.

Darüber hinaus wurde 2019 eine Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen und Feste durchgeführt. Neben dem Parkfest am Ehrenmal und dem Abschlussfest der Gesundheitswochen im Stadtgarten, welche das Stadtteilmanagement gemeinsam mit örtlichen Trägern durchgeführt hat, trug das Citymanagement zur Organisation von Veranstaltungen wie den Hofflohmärkten und dem Open-Air-Kino bei.

Mit diesem Bericht geben wir Ihnen einen Überblick über den aktuellen Stand des Stadterneuerungsprogramms in Wattenscheid-Mitte. Bei Rückfragen zu einzelnen Projekten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stadtteilmanagement Wattenscheid-Mitte

Karsten Schröder, Anna Lottermoser, Daniela Schaefer, Alexander Kutsch, Citymanagement: Marion Drewski

Übersicht wichtiger Termine 2019



1.2 STADTERNEUERUNGSPROZESS WATTENSCHIED-MITTE

Stadterneuerung ist ein fortlaufender Prozess, der auf unterschiedliche Entwicklungen – sowohl auf baulicher als auch auf sozialräumlicher Ebene – strategisch reagiert. Um die Städte bei den Herausforderungen und Aufgaben zu unterstützen, gibt es verschiedene Programme der Städtebauförderung des Bundes. Diese werden durch Mittel der Länder und der Kommunen ergänzt. Zusätzlich können Anträge zur Kofinanzierung von Maßnahmen mit EU-Mitteln gestellt werden.

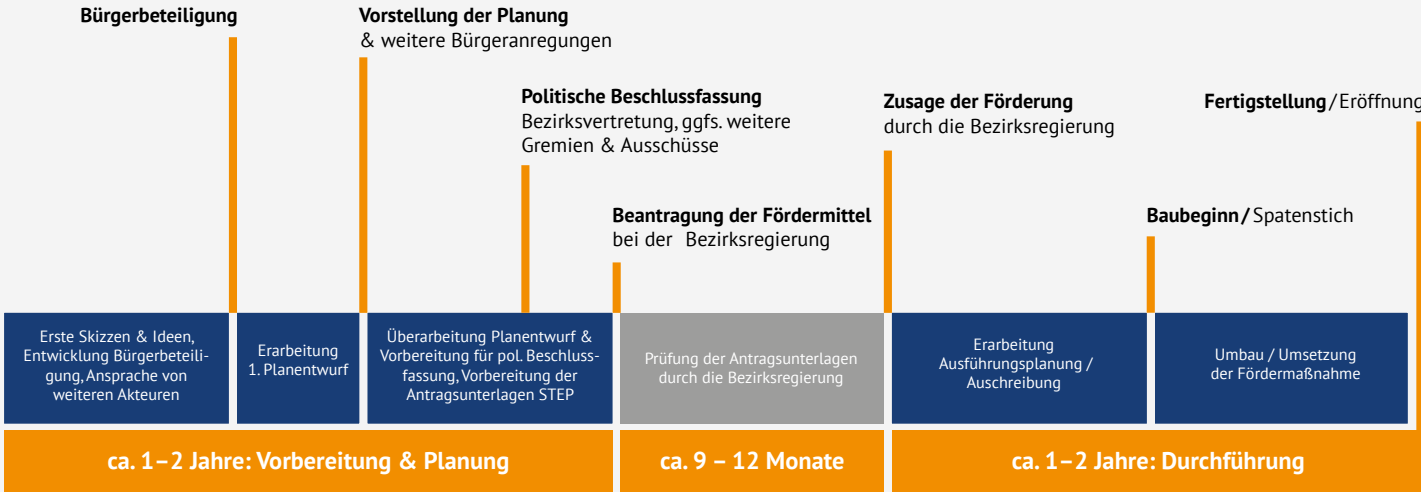


Stadtteilentwicklungsprogramm „Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte“

Das Stadtteilentwicklungsprogramm „Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte“ wurde 2015 erfolgreich in das Programm der Sozialen Stadt Nordrhein- Westfalen aufgenommen. Grundlage für die Aufnahme und auch für die Bezifferung der Fördermittel ist das ISEK – kurz für Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept – das auf Basis einer breit angelegten Analyse die Handlungsbedarfe und Entwicklungsziele benennt.

Das ISEK mit dem Titel „Gesundes Wattenscheid – Familienfreundlich und generationengerecht“ wurde unter aktiver Beteiligung der Einwohnerschaft, Stadtverwaltung und weiterer Experten erarbeitet und vom Rat der Stadt Bochum am 19.02.2015 beschlossen. Aktuell läuft die Umsetzung des Entwicklungskonzepts mit den darin enthaltenen Maßnahmen.

Idealtypischer Ablauf einer Fördermaßnahme



Antragstellung Stadterneuerungsprogramm (STEP)

Zur Finanzierung der im ISEK enthaltenen Maßnahmen werden Förderanträge für das jährliche Stadterneuerungsprogramm des Landes (STEP) gestellt. Mit der ersten Fördermittelbewilligung wird das ISEK durch die Förderstelle grundsätzlich anerkannt. Jede Einzelmaßnahme muss dennoch prozessbegleitend und gesondert eingereicht, geprüft und bewilligt und ggfs. an veränderte Rahmenbedingungen im Stadtteil angepasst werden. Die Antragsstellung erfolgt nach Aufruf des Landes zu meist im Herbst eines Jahres. Die Bewilligung der beantragten Maßnahmen erfolgt nach vorheriger Prüfung durch die zuständigen Behörden per Bescheid. Dieser umfasst im Regelfall einen Umsetzungs- und Bewilligungszeitraum von fünf Jahren.

Die innerhalb des Bescheids bewilligten Maßnahmen müssen in diesem Zeitraum durchgeführt und abgeschlossen werden. Da erst mit Erhalt des Bescheids die Finanzierung der Projekte als gesichert angesehen werden kann, können Aufträge zum Teil erst danach ausgeschrieben und vergeben werden.

In der nebenstehenden Grafik ist der idealtypische Ablauf einer Fördermaßnahme schematisch dargestellt. Die zeitlichen und organisatorischen Abläufe können dabei je nach Art und Umfang der Maßnahme variieren. Weniger komplexe Vorhaben, wie beispielsweise Spielplätze, können so mitunter zügiger umgesetzt werden, während zum Beispiel zentrale Verkehrsknotenpunkte einen erheblichen Aufwand in der Planung und Durchführung benötigen.

1.3 STADTTEILMANAGEMENT & CITYMANAGEMENT

Das Stadtteilmanagement besteht aus vier anteiligen Stellen, arbeitet im Auftrag der Stadt Bochum, Amt für Stadtplanung und Wohnen, und ist seit Mitte 2016 die zentrale Anlaufstelle im Rahmen der Umsetzung des Stadterneuerungsprogramms „Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte“. Mit dem Aufgabenfeld des Stadtteilmanagements ist die PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO in Kooperation mit der AWO Unterbezirk Ruhr-Mitte beauftragt.

Was ist Stadtteilmanagement und wer macht was?

Beim Stadtteilmanagement „WAT-bewegen“ laufen die Fäden der unterschiedlichen Projekte und Maßnahmen der Stadterneuerung im Stadtteil zusammen. Die Kernaufgabe der Mitarbeiter*innen besteht in der Koordination, Moderation und Organisation des Stadterneuerungsprozesses in enger Abstimmung mit der Stadt Bochum. Das Stadtteilmanagement organisiert für viele Planungen und bauliche Maßnahmen die Beteiligung der Anwohner*innen und Stadtteilakteure.



KARSTEN SCHRÖDER

Dipl.-Ing. Stadtplaner AKNW

Aufgabenverswerpunkte

- Projektleitung
- Prozesssteuerung und Koordination
- Städtebauliche Projekte



DANIELA SCHAEFERS

Dipl. Sozialpädagogin

Aufgabenverswerpunkte

- Sozial-integrative Projekte
- Netzwerkarbeit und Betreuung des Verfügungsfonds



ANNA LOTTERMOSER

Sozialarbeiterin (B.A.)

Aufgabenverswerpunkte

- Themenkomplex Gesundheit
- Netzwerkarbeit Gendermainstreaming



ALEXANDER KUTSCH

Dipl.-Ing. Raumplanung

Aufgabenverswerpunkte

- Planungs- und Beteiligungsprozesse
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Städtebauliche Projekte

Stadtteilbüro: Anlaufstelle vor Ort

Das Stadtteilbüro in der Westenfelder Straße 1 ist die erste Anlaufstelle vor Ort in Wattenscheid-Mitte. Hier werden Fragen beantwortet, Kontakte vermittelt, Anregungen und Ideen aufgegriffen. Es lädt auch herzlich dazu ein, sich mit dem Stadtteilmanagement über aktuelle Entwicklungen oder künftige Planungen auszutauschen sowie über Förderprogramme im Stadterneuerungsgebiet Wattenscheid (wie beispielsweise das Hof- und Fassadenprogramm oder den Verfügungsfonds) zu informieren. Hier finden Gespräche zur Erstinformation über Förderprogramme, Terminanfragen oder auch die Abgabe von Förderanträgen statt. Das Stadtteilbüro ist Arbeits- und Besprechungsraum, Anlaufstelle und „Adresse“ des Soziale-Stadt-Projekts.

Arbeitsweise und Abstimmungsrunden

Das Stadtteilmanagement bildet mit dem Stadtteilbüro die Schnittstelle zwischen den Akteuren und Bewohner*innen im Stadtteil zur Stadtverwaltung und zu Projektträgern. Das Stadtteilmanagement gewährleistet die Kommunikation in die Stadtteile sowie die intensive Beteiligung der jeweiligen Akteure und Zielgruppen in der Projektumsetzung.

Citymanagement

Das Citymanagement in Trägerschaft der Bochum Marketing GmbH ist im Stadtteilbüro verortet.



MARION DREWSKI

Geographin (M. Sc.)

Aufgabenverswerpunkte

- Citymanagement Wattenscheid
- Begleitung und Inszenierung von Aktivitäten und Veranstaltungen
- Leerstandsmanagement

Stadtteilarchitektin

Das Büro Kroos+Schlemper Architekten ist damit beauftragt, die Eigentümer*innenberatung im Stadterneuerungsgebiet durchzuführen. Die Aufgabe wird von der Büroinhaberin Katja Schlemper übernommen. Sie ist über das Stadtteilbüro erreichbar.



KATJA SCHLEMPER

Architektin AKNW

Aufgabenverswerpunkte

- Eigentümer*innenberatung
- Abwicklung Fassaden- und Hofflächenprogramm

SPRECHZEITEN BEIM STADTTEILMANAGEMENT WATTENSCHIED-MITTE

Montag: 12 – 14 Uhr

Mittwoch: 17 – 18 Uhr

Donnerstag: 12 – 14 Uhr

... oder nach Terminvereinbarung!

Über die verbindlichen Sprechzeiten hinaus, ist das Stadtteilbüro von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr besetzt.



1.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kommunikation spielt eine wichtige Rolle im Stadterneuerungsprozess WAT-bewegen. Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind dementsprechend vielfältig:

- Poster & Flyer** Zu Angeboten, Veranstaltungen und Förderprogrammen informieren Poster und Flyer, die an vielen Stellen und natürlich im Stadtteilbüro ausliegen.
- Newsletter** Das Stadtteilmanagement gibt einen Newsletter per E-Mail heraus, der in regelmäßigen Abständen versendet wird und über die aktuellen Entwicklungen der Stadterneuerung informiert.
Falls Sie den Newsletter noch nicht erhalten, wenden Sie sich bitte an uns und wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf.
- Pressearbeit** Zu Aktivitäten und Veranstaltungen werden regelmäßig Pressemeldungen herausgegeben, um eine breite Öffentlichkeit zu informieren. Zu Schwerpunktthemen werden zusätzliche Pressegespräche durchgeführt.
- Website** Umfangreiche Informationen und Veranstaltungshinweise rund um den Stadterneuerungsprozess Wattenscheid-Mitte gibt es auch auf der Website des Stadtteilmanagements unter www.wat-bewegen.de.



2.1 PARKS UND GRÜNFLÄCHEN

Park am Ehrenmal

Die Parkanlage am Ehrenmal erfährt eine umfangliche Erneuerung. Die wichtigsten Schritte bestanden 2019 in der Ausarbeitung eines Informationssystems für den Gedenkort Ehrenmal, in der Erstellung der Ausführungsplanung, der Vorbereitung der Ausschreibung, der Vergabe der Bauleistungen und des Baubeginns.

Im Rahmen der Erneuerung der Parkanlage am Ehrenmal soll auch das Ehrenmal selbst als zentrales Bauwerk und Namensgeber des Parks in seiner ursprünglichen, denkmalgeschützten Gestalt wiederhergestellt und durch ergänzende Ausstattungen zum attraktiven Mittelpunkt des Parks werden. Ziel ist, dass das Ehrenmal als „Ort der Erinnerungskultur“ entwickelt wird, der die Geschichte und Bedeutung des Denkmals allgemeinverständlich und zeitgenössisch vermittelt.

In zwei Workshops, zu denen Vertreter*innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Schulen und Verwaltung eingeladen waren, einigte man sich auf das Leitthema „Friedenspfad“ mit vier umzusetzenden Hauptelementen. Am nördlichen und südlichen Ende des Friedenspfads sollen Eingangsmarken installiert werden, die Informationen zur Bauhistorie geben und über den Entstehungszusammenhang des Ehrenmals informieren. Entlang des Friedenspfads sollen rund ein Dutzend Kantensteine installiert werden, welche Statements zum Thema „Frieden“ wiedergeben.

Zusätzlich soll von anliegenden Schulen eine Website mit weitergehenden Infos entwickelt werden. Unter dem Motto „Mal Wat Kante zeigen“ wurden Beiträge für die Beschriftung von Kantensteinen im Bereich einer sogenannten Friedensachse gesammelt. Es sind viele aussagekräftige Vorschläge zum Thema Frieden zusammengekommen. Die endgültige Auswahl der umzusetzenden Beiträge erfolgte in einem Workshop im November.

Alle Planungen zur denkmalgeschützten Parkanlage wie auch zum Bauwerk Ehrenmal wurden und werden in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde und dem LWL (Amt für Denkmalpflege in Westfalen) erarbeitet. Die Ausführung erfolgt gemäß der denkmalrechtlichen Genehmigung.

Gemeinsam mit Trägern der Jugend- und Sozialarbeit wurde am 11. Juli das jährliche Parkfest gefeiert. Unter dem Motto „Spiel, Bewegung und Begegnung im Park“ wurden umfangreiche Angebote organisiert, die insbesondere bei den jungen Besucher*innen einen großen Anklang fanden. Im Rahmen des Fests wurde der Zwischenstand der Planung zur Friedensachse präsentiert.

Oberbürgermeister Thomas Eiskirch hat mit dem symbolischen ersten Spatenstich am Donnerstag, 5. Dezember 2019 den Startschuss für die Erneuerung der Parkanlage am Ehrenmal in Wattenscheid gegeben.



Foto: Stadt Bochum, Lutz Leitmann



Stadtgarten

Im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses soll eine Attraktivierung des Wattenscheider Stadtgartens als zentrale, innerstädtische Grünfläche zu einem Erholungsort der Sinne erfolgen. Ziele der Umgestaltung sind die Aufwertung von Bewegungs-, Freizeit- und Erholungsangeboten sowie die Ausweitung der Sinneserfahrungen durch mehr Pflanzen, Stauden sowie Bewegungs- und Verweilmöglichkeiten bei Beibehaltung des historischen Parkcharakters. In einem intensiven Planungs- und Beteiligungsprozess ist 2019 eine Entwurfsplanung erarbeitet worden, die Grundlage für die Förderantragstellung Ende September war und in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll.

Im Rahmen eines Parkfestes im Stadtgarten am 24. Mai sowie im Zuge des Stadtfestes „WAT602“ am 23. Juni konnte sich die Öffentlichkeit über das Planvorhaben informieren und eigene Vorschläge und Themen in den Planungsprozess einbringen. Zusätzlich gab es im Stadtteilbüro die Möglichkeit, Informationen über den Beteiligungs- und Planungsprozess zu erhalten und Anregungen einzubringen. Am 20. September fand parallel zum Weltkindertag ein Spaziergang im Stadtgarten mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt, in dem die einzelnen Planungsinhalte des Planentwurfes durch das Büro Brosk aus Essen vorgestellt worden sind. Anmerkungen wurden aufgenommen und werden bei der weiteren Planung berücksichtigt. Über die öffentlichen Beteiligungsformate hinaus wird ein konstruktiver und fortlaufender Dialog mit verschiedenen Nutzergruppen des Parks gepflegt. Dazu zählen die Boule-/Pétanquegruppe des TV Wattenscheid 01, der Schachtreff Wattenscheid und die Bürgerinitiative Stadtgarten. Die Entwurfsplanung respektiert die historische Gestaltung der Parkanlage und setzt räumliche und qualitative Akzente. Der Kinderspielplatz erfährt eine umfangreiche Erneuerung. Die Rasenflächen und die Liegewiese bleiben erhalten, werden aber in Teilen eine extensivere

Nutzung und Pflege erfahren. Die nördliche Teichanlage soll zur Verbesserung der Wasserqualität saniert werden. Mit dem neugestalteten „Platz am Teich“ soll die Teichanlage einen direkten Zugang zum Sitzen und Verweilen erhalten. Das bestehende Wegesystem soll instandgesetzt und durch neue Wege ergänzt werden. Eine frühere Baumallee westlich des Teiches soll durch ergänzende Bäume wiederhergestellt werden.

Die künftige Ausstattung wie Bänke oder Mülleimer soll den Charakter des englischen Gartenstils weiterfortsetzen. Nach dem Beschluss der Entwurfsplanung durch die Bezirksvertretung wird die Ausführungsplanung vorbereitet. Die Abstimmung mit Planungen auf angrenzenden Flächen wie Vogelpark und ehemaliger Betriebshof erfolgt fortlaufend. Es ist geplant, 2020 mit ersten vorbereitenden Maßnahmen zu beginnen. Der eigentliche Start der Baumaßnahmen ist dann voraussichtlich für 2021 geplant.



Sanierung Förderturm und Außengelände Zeche Holland

Das Fördergerüst über Schacht 4 der ehemaligen Zeche Holland ist für viele ‚das‘ Wahrzeichen Wattenscheids. Durch das Alter des Fördergerüsts und die viele Jahre zurückliegende Schließung der Zeche Holland war die Zukunft dieses Wahrzeichen deutlich gefährdet. Die Sanierung des Fördergerüsts wurde Teil der Stadterneuerungsmaßnahme Soziale Stadt, wodurch die beträchtlichen Sanierungskosten von über 2 Mio. Euro über die Städtebauförderung möglich wurden.

Im Frühjahr 2018 wurde nach umfänglicher technischer Planung und Vorarbeit mit den Sanierungsmaßnahmen am Förderturm begonnen. Die gesamte Sanierungsmaßnahme des Förderturms ist im Herbst 2019 fertiggestellt worden.

Wichtiger Teil der Sanierung war die Anbringung eines Treppenaufgangs und einer Aussichtsplattform, um die Begehung des Turms möglich zu machen. Letzter Baustein der Sanierung ist die Herrichtung des Außengeländes von Schacht 4, um einen angemessenen und attraktiven Ort zu schaffen. Die Planungen hierzu haben Ende 2019 mit einer Bürgerbefragung und Bürgergesprächen begonnen. Anschließend hat im Dezember ein erster Workshop zu dem Thema stattgefunden, der neben der Gestaltung der Außenflächen auch die Umsetzung der Turmbesteigung beinhaltet hat.

Im Januar 2020 hat es einen weiteren Workshop zur Diskussion des Entwurfes der Außenfläche gegeben, bevor die Planung der Bezirksvertretung Wattenscheid zum Beschluss vorgelegt wird.



2.2 MASTERPLAN BEWEGTE & BESPIELTE STADT

Die Umsetzung des Masterplans „Bewegte und Bespielte Stadt Wattenscheid“ hat im Jahr 2019 große Fortschritte gemacht. Neben der Fertigstellung des Kinderspielplatzes an der Stresemannstraße, sind als weitere Baumaßnahmen die Außenanlagen des Abenteuerspielplatzes an der Hüller Straße sowie die Umgestaltung des Schulhofes der Gertrudisschule begonnen worden. Zudem wurden die im Masterplan benannten Ergänzungen auf den Spielplätzen Ludwig-Steil-Straße/Bismarckplatz und Centrumplatz umgesetzt.

In Kombination mit der Sport- und Spielspange am Ehrenmal erfährt die Spiellandschaft in Wattenscheid-Mitte in den Jahren 2019 und 2020 eine flächendeckende Erneuerung sowie eine deutliche Qualitätssteigerung.

Spielplatz Stresemannstraße

Der Kinderspielplatz an der Stresemannstraße hat eine umfangreiche Erneuerung erfahren und stellt im Masterplan „Bewegte und Bespielte Stadt“ einen wichtigen Baustein dar. Die Baumaßnahme konnte im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Die Zugänge zu dem Spielplatz wurden durch einen gepflasterten Weg quer über das Grundstück miteinander verbunden. Der Weg unterteilt den Spielplatz in eine Sand- und eine Rasenfläche. In der Rasenfläche wurde eine große Wippe errichtet. Auf der Sandfläche wurde eine Kletterturm-Kombination, eine Vogelneuschaukel und ein Sandspielgerät für Kleinkinder platziert. Darüber hinaus sind an zwei Stellen Verweilbereiche mit Bänken geschaffen worden.

Am 2. September führten Gabriela Schäfer (Bürgermeisterin der Stadt Bochum) und Manfred Molszich (Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Wattenscheid) gemeinsam mit vielen anwesenden Kindern den symbolischen ersten Spatenstich durch. Die feierliche Eröffnung erfolgte am 17. Dezember. Der nahegelegene Kindergarten St. Pius übernimmt die Patenschaft für den Kinderspielplatz.



Foto: Stadt Bochum, Lutz Leitmann



Foto: Stadt Bochum, Lutz Leitmann

Schulhof Gertrudisschule

Mit Mitteln des Stadterneuerungsprogramms wurde in 2019 die Erneuerung des Schulhofes der Gertrudisschule in der Vorstadtstraße 14 gestartet.

Die Schüler*innen der Gertrudisschule, sowie Elternvertreter*innen und Lehrende haben sich intensiv in die Planung zur Umgestaltung des Schulhofes eingebracht. Dieser Partizipationsprozess führte direkt zu den Umbauplanungen. Der neue Spielbereich auf der Schulhoffläche, der Kindern aus dem Stadtteil auch nach Schulschluss zur Verfügung stehen wird, ist im Jahre 2019 weitgehend fertiggestellt worden. Restarbeiten - v.a. das Aufstellen eines größeren Multifunktionsspielgeräts schließen die Baumaßnahme im April 2020 ab. Als besondere Aktion wurden die Kinder der Schule am Baustart beteiligt. Dabei konnte sich das Schülerparlament, stellvertretend für alle Schüler*innen, sowie Eltern und Lehrpersonal in einer Fläche, die abschließend zu einem Fühlpfad auf dem Schulhof gehören wird, mit eigenen Handabdrücken in frisch angerührtem Beton, „verewigen“. Die gesamte Schulhofffläche wird zu einem Lern- und Kommunikationsort ausgebaut. Bestandteile sind ein „grünes Klassenzimmer“, Aufenthaltsbereiche sowie diverse Bewegungs- und Spielangebote.



Foto: Stadt Bochum, Lutz Leitmann

Außenanlage Abenteuerspielplatz Hüller Straße

Im Jahr 2019 wurde der große Neubau für die pädagogische Arbeit des Abenteuerspielplatzes mit EU-Fördermitteln (EFRE) fertiggestellt und eingeweiht. Anschließend konnte auch der 2. Bauabschnitt, die Stallungen für die Tiere, abgeschlossen werden. Ergänzend zu den neuen Gebäuden wird auch der Außenbereich als Spielplatz ausgebaut. Der Abschluss für die Gesamtmaßnahme steht 2020 an. Zur Vorbereitung der Planung wurden die Kinder und Mitarbeitenden des Abenteuerspielplatzes an der Planung in Workshops beteiligt und konnten ihre Vorstellungen und Ideen einbringen. Entstanden ist ein Bereich, der zum Aufenthalt im Freien animiert und die Beweglichkeit und Motorik der Kinder unterstützt.



2.3 SANIERUNG ÖFFENTLICHER INFRASTRUKTUR

Haus für Musik, Kunst und Kultur

Die Musikschule Wattenscheid in der Steinstraße ist ein wichtiger kultureller Lernort in Wattenscheid. Neben der Musikschule wird das Gebäude noch von X-Vision, einem Wattenscheider Musik- und Kulturprojekt mit der Zielgruppe jüngere Menschen in Trägerschaft von Falken Bochum e.V., genutzt.

Nachdem im Jahr 2018 mit den handelnden Akteuren, sowie den zuständigen Architekten mehrere Workshops durchgeführt wurden, um Raumprogramme, Raumbedarfe aber auch besondere Anforderungen an die Umgestaltung und Sanierung zu entwickeln, wurde im Jahre 2019 die konkrete Planung extern beauftragt. Die vorliegende Entwurfsplanung war Grundlage für die Antragsstellung zum Stadterneuerungsprogramm 2020 Ende September. Die weitere Planung wird darauf aufbauend vorangetrieben.

Sanierung Pestalozzi-Realschule

Im ISEK Wattenscheid wurde festgestellt, dass die Schule einen Sanierungsbedarf aufweist. Dies v.a. hinsichtlich der energetischen Aufwertung und der Herstellung von Barrierefreiheit des Schulgebäudes. Im ersten Bauabschnitt fand im Jahre 2017 die energetische Sanierung der Schule statt. Darin enthalten waren die Erneuerung der Fenster und des Wärmedämmverbundsystems.

Im Jahre 2018 erfolgte die Umsetzung des 2. Bauabschnitts. Dieser beinhaltete Dachsanierungsarbeiten an der Schule sowie am Turnhallenkomplex. Die Arbeiten wurden Anfang 2019 abgeschlossen.

Abenteuerspielplatz Hüller Straße

Der Abenteuerspielplatz an der Hüller Straße wird im Zuge des Programms „Soziale Stadt Wattenscheid“ seit 2017 in 3 Schritten komplett neugestaltet (siehe Kapitel 2.2). Die Kinder, die täglich die Einrichtungen besuchen, konnten die neuen Räumlichkeiten im Jahre 2019 beziehen. Die für die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes ebenfalls notwendige komplette Erneuerung des Tierbereiches ist ebenfalls 2019 abgeschlossen worden.

So haben die Tiere, Pferde, Ziegen und Hühner, ebenfalls ein neues Zuhause bekommen. Die Möglichkeiten wurden zudem durch das neue Außengelände ergänzt.

Bahnhof Wattenscheid

Im ISEK Wattenscheid wird die städtebauliche Aufwertung des Bahnhof Wattenscheid inklusive seines Umfeldes als Ziel formuliert. Dabei soll es zukünftig zu einer Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes und des Bahnhofsgebäudes kommen. Zudem besitzt die aktuelle Baulandentwicklung – im Umfeld des Bahnhofs und südlich an das ISEK Gebiet angrenzend, eine hohe Bedeutung für die Stadtteilentwicklung in Wattenscheid. Für die städtebauliche Aufwertung des Bahnhofsumfeldes sowie der Baulandentwicklung wurde 2019 ein Strukturkonzept vorbereitet.

Ferner ist der Bahnhof Wattenscheid durch die Stadt Bochum angekauft worden, um die weiteren Entwicklungsschritte steuern zu können.



Foto: Stadt Bochum



2.4 STANDORTENTWICKLUNG & PRIVATE IMMOBILIEN

Fassaden- und Hofflächenprogramm

Das Fassaden- und Hofflächenprogramm hat sich auch in seinem dritten Programmjahr als Erfolgsprogramm erwiesen. Seit Start des Projektes sind bis zum Ende des Jahres 2019 knapp 100 Anträge zum Fassaden- und Hofflächenprogramm gestellt worden.

Davon sind bisher ca. 70 Fassaden erneuert worden. Eine größere Anzahl Fassaden wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 in die Umsetzung gehen. Insgesamt führten die Stadtteilarchitektin und das Stadtteilmanagement rund 250 Eigentümerberatungsgespräche durch. Die in den Anträgen zur Erneuerung beantragte Fassadenfläche beträgt ca. 40.000 qm sanierte Fläche. Die Gesamtinvestitionen, nur auf die Fassadensanierung bezogen, beläuft sich auf ca. 2 Mio. Euro. Die Förderung, die dadurch den Eigentümern zugekommen ist, beläuft sich auf ca. 750.000,- Euro.

Darüber hinaus kann festgestellt werden, dass viele Eigentümer*innen über die geförderte Fassadensanierung hinaus weitere Maßnahmen am Objekt durchgeführt haben. Neben Eigenmitteln sind dazu auch andere Fördermöglichkeiten (wie z.B. KfW) genutzt worden, zu denen ebenfalls durch die Stadtteilarchitektin beraten wird. Es kann davon ausgegangen werden, dass in die Sanierung des privaten Gebäudebestandes in Wattenscheid-Mitte nochmals eine deutlich höhere Summe als die oben genannte geflossen ist. Parallel dazu ist zusammen mit den weiteren Bochumer Stadterneuerungsgebieten die Überarbeitung der Bochumer AFR-Förderrichtlinien vorbereitet worden. Ziel ist es, neue Möglichkeiten der Förderung auszunutzen, damit dieses Investitions-Anreizprogramm zukünftig noch attraktiver ist.



Verdachtsimmobilien

Die im vergangenen Jahr begonnene Arbeit zur Aufwertung von Immobilien aus dem sogenannten „Verdachtsimmobilien-Kataster“ der Stadt Bochum, also Objekten mit augenscheinlichen Investitionsrückständen, wurde weiter fortgesetzt. So wurde die Kontaktaufnahme zu den Eigentümer*innen der Immobilien nochmals intensiviert. Ziel ist es, mit dem Eigentümer zu den konkreten Investitionshemmnisse, die im Bauordnungs-/ Planungs-/ Denkmal-/ Nachbarschaftsrecht liegen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungswege zu finden, um möglichst nachhaltige Investitionen in das Gebäude zu generieren. Hierzu hat sich die Arbeitsgruppe Problemimmobilien erstmals getroffen und es haben mehrere Gespräche mit den zuständigen Verwaltungsstellen stattgefunden.

Parallel zu den Einzelfällen wurde eine Überprüfung der bestehenden Bestandsaufnahme zum Thema Verdachtsimmobilien in Wattenscheid-Mitte durchgeführt. Hieraus ergeben sich wiederum Handlungsansätze, um in einem möglichst frühen Stadium der negativen Gebäudeentwicklung mit den jeweiligen Eigentümer*innen ins Gespräch zu kommen.

Zukunftskonzept Wohnen

Das Zukunftskonzept Wohnen hat den Wohnungsmarkt und die Standortfaktoren im Gebiet der Sozialen Stadt Wattenscheid-Mitte analysiert. Es beschreibt die Stärken und Schwächen im Wohnungsbestand und des Wohnstandortes, charakterisiert die Wohnungsnachfrage und die Immobilieneigentümer*innen und zeigt Perspektiven für eine Weiterentwicklung auf.

Aus den Handlungsbedarfen, Herausforderungen und Chancen für die Aufwertung des Wohnens im Quartier Wattenscheid-Mitte wurden Empfehlungen abgeleitet.

In einem Kreis von relevanten Wohnungsmarktakteuren, dem sogenannten „Expertenforum Wohnen Wattenscheid“ wurde das Zukunftskonzept Wohnen in drei Workshops erörtert. Zudem ist der Bezirksvertretung Wattenscheid das Konzept im November 2019 vorgestellt worden.



Quartier Hochstraße / Bochumer Straße

Der Straßenzug Hochstraße / Bochumer Straße bildet einen räumlichen Fokus im Zukunftskonzept Wohnen. Der Bereich ist gekennzeichnet durch eine nahezu geschlossene Straßenrandbebauung, die sich vom August-Bebel-Platz Richtung Osten bis zur Grenze des Stadterneuerungsgebietes zieht. Der Straßenabschnitt ist ferner durch eine hohe Bebauungsdichte geprägt. Im Vergleich zur Umgebung leidet er unter Verkehrsimmissionen durch die Stadtbahntrasse und den Individualverkehr. Im Bereich der Hochstraße und vorderen

Bochumer Straße konzentrieren sich zudem zahlreiche Ladenlokalleerstände in der Erdgeschosszone. Es bestehen erhebliche Sanierungsbedarfe an der Gebäudesubstanz.

Im Jahr 2019 wurden von unterschiedlichen Stellen umfangreiche Anstrengungen unternommen, um den Wohnstandort insbesondere für die Zielgruppen Start-erhaushalte und Studierende interessant zu machen:

- **Schwerpunktgebiet der Eigentümerberatung: führte zu rund 20 Antragstellungen im Haus- und Hofflächenprogramm – Quartiersarchitektin und Stadtteilmanagement**
- **Nachbarschaftliche Entwicklung im Gemeinschaftsort Bochumer Straße 46 - Initiative „Mittendrin“**
- **Kulturelle Belebung – Schwerpunkt des Urban-Art-Festivals „WAT up“ – Eigentümer*innen, StreetArt/Graffiti Bochum e.V., Stadtteilmanagement**
- **Verschönerung des Gehwegbereichs mit individuellen Pflanzkübeln – Urbane Produktion und Anlieger*innen**
- **Zwischennutzung WatCraft in einem leerstehenden Ladenlokal – Urbane Produktion**

Urbane Produktion

Das praxisorientierte Forschungsprojekt mit dem Projekttitle „UrbaneProduktion.ruhr“ bearbeitet den Themenkomplex „neue Formen der Produktion im städtischen Kontext“. Wattenscheid ist ein räumlicher Schwerpunkt des Kooperationsprojektes von Institut Arbeit und Technik Gelsenkirchen, den Urbanisten, der Hochschule Bochum und der Stadt Bochum (Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft (WEG), Amt für Stadtplanung und Wohnen).

Zwischen Frühjahr und Herbst hat das Projektteam ein leerstehendes Ladenlokal in der Hochstraße 72 angemietet. Unter dem Titel WatCraft wurden hier verschiedene Vorträge und Workshops zu Themen der urbanen

Produktion durchgeführt. Das Stadtteilmanagement unterstützte mit Kontakten und bei der Einbindung in das Wattenscheider Netzwerk. In Gesprächsrunden unter dem Motto „Hochstraße gestalten“ mit Eigentümer*innen, Geschäftstreibenden und Anwohner*innen wurde eine Vielzahl an Ideen zur Attraktivierung des Straßenabschnitts entwickelt.

Im Rahmen von Workshops wurden 20 Pflanzkübel gebaut, die als Mini-Beete den Gehwegbereich der Hochstraße verschönern. Bepflanzung und Patenschaften wurden von Anlieger*innen übernommen, so dass das Projekt dauerhaft weitergeführt werden kann.





WATUP Festival

Um punktuelle Aufwertungen und eine Signalwirkung über Wattenscheid hinaus zu erreichen, sind im Herbst 2019 vier Gebäudefassadenteile im Bereich Bochumer Straße / Hochstraße und darüber hinaus eine Fassade an der Bahnhofstraße künstlerisch gestaltet worden. Die Gestaltung wurde von einem breit gefächerten Festival-Programm begleitet.

Die Umsetzung erfolgte nach der Auswertung einer Bestandsaufnahme in enger Abstimmung mit den jeweiligen interessierten Gebäudeeigentümer*innen und wurde mit dem Verfügungsfonds gefördert. Als Kooperationspartner stand der Street-Art/Graffiti Bochum e.V. bereit, welcher in Bochum bereits vergleichbare Festivals durchgeführt hatte.

Die ausgewählten Künstler*innen hatten Erfahrungen in der großflächigen Fassadengestaltung und konnten eine hohe gestalterische Qualität vorweisen. Die großformatigen Wandgestaltungen ziehen Aufmerksamkeit auf sich und bilden kulturelle Standpunkte insbesondere in dem besonders belasteten Straßenzug Hochstraße / Bochumer Straße.

Die aufgeführten Maßnahmen wurden insgesamt gut angenommen, lösten ein positives Echo bei den Stadtteilakteuren aus und führten zu einer Aufbruchsstimmung. Um jedoch eine nachhaltige Veränderung im Quartier Hochstraße / Bochumer Straße zu erreichen, sind fortlaufend weitere Anstrengungen und Maßnahmen nötig.



Profil- und Entwicklungskonzept Gewerbebestandort Wattenscheid-Ost

Das Gewerbegebiet Wattenscheid-Ost ist ein für Bochum typisches großes Gewerbegebiet im Bestand. Es bestehen Stärken wie die direkte Anbindung an die A40 durch das neue Westkreuz, aber auch funktionalen Schwächen, die sich insbesondere an zwei Punkten festmachen lassen:

1. Fragen der energetischen und ökologischen Situation
2. Anpassungserfordernisse des Gewerbegebietes, um sich auf neue Anforderungen in Betriebsabläufen und Produktion (Flächenbedarf, Logistik, etc.) so einzustellen, dass die hohe Anzahl an Arbeitsplätzen nicht nur gehalten, sondern auch zukunftsfähig ausgebaut werden kann.

Diese Fragestellungen werden aktuell im Profil- und Entwicklungskonzept fachlich begutachtet und mit den Unternehmen vor Ort diskutiert. Im Jahre 2020 soll ein Konzept stehen, welches Aussagen und Handlungsempfehlungen zur zukunftsfähigen Ausgestaltung des Gewerbegebietes Ost als Teil der Stadtteilentwicklung Wattenscheid gibt.

2.5 AUGUST-BEBEL-PLATZ & VERKEHR

August-Bebel-Platz

Der August Bebel Platz gehört zu den wichtigsten Plätzen in Wattenscheid. Er ist jedoch kein Platz im klassischen Sinne. Gekennzeichnet ist er durch Verkehrsadern sowohl des Kfz-Verkehrs und des öffentlichen Nahverkehrs, als Zugang zur City, sowie als Wohn- und Geschäftsort. Im Kontext der Sozialen Stadt Wattenscheid soll der August-Bebel-Platz in den kommenden Jahren umgebaut und damit städtebaulich, gestalterisch und funktional attraktiviert werden, was vor dem Hintergrund der vielen Restriktionen und Notwendigkeiten, die der Platz bedienen muss, ein komplexes Verfahren darstellt.

Anfang 2019 wurden die Ergebnisse des auf Grundlage des Planverfahrens in 2018 durchgeführten Workshops sowie der vielen weiteren Einzel- und Gruppengespräche ausgewertet und verwaltungsseitig mit den entsprechenden Fachleuten diskutiert und bewertet. Die Grundzüge der Planungen wurden weiter spezifiziert und mit der Wattenscheider Bezirkspolitik diskutiert. Auf dieser planerischen Grundlage wird im Jahr 2020 ein Beteiligungs- und Planverfahren mit den Bürger*innen, Platzanrainern und weiteren Akteuren begonnen, um die Planungen für eine künftige Umgestaltung des August-Bebel-Platzes weiter zu konkretisieren.



Nahmobilitätskonzept

Im Dezember 2013 hat der Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Verkehr der Stadt Bochum das Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundlicher Verkehr“ beschlossen. Ein Baustein ist dabei die Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes. Zudem ist für eine gesundheitsförderlichen Stadtteilentwicklung die gute und sichere Erreichbarkeit zentraler Orte zu Fuß oder mit dem Rad ein wichtiger Faktor. Somit wird körperliche Aktivität für alle ermöglicht und gefördert, was wiederum ein individueller Beitrag zur gesunden Alltagsführung ist. Damit die Rahmenbedingungen für die Erledigung kurzer Wege und klimafreundliche Mobilität verbessert werden, ist ein umfassendes Nahmobilitätskonzept für Wattenscheid-Mitte erarbeitet worden.

Im Jahr 2019 ist die Untersuchung abgeschlossen worden. Im Nahmobilitätskonzept ist ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Förderung des Fuß-, Rad- und Nahverkehrs genauso enthalten wie Beschreibungen der notwendigen Maßnahmen zur Neustrukturierung des ruhenden Verkehrs, zur Verringerung des (durchfließenden) Kfz-Verkehrs sowie konkrete Maßnahmen zur Förderung der Kinder- und Jugendmobilität. Der Maßnahmenkatalog dient als Grundlage sowohl für punktuelle Optimierungen des Straßenraumes im Rahmen der laufenden Straßenunterhaltung und bei ohnehin anstehenden Maßnahmen als auch für umfassende Neugestaltungsmaßnahmen. Über das Förderprogramm „Nahmobilität“ sollen zukünftig Mittel für Umsetzungsmaßnahmen eingeworben werden.

Verkehr in der Fußgängerzone

Das Zentrum Wattenscheids ist als Fußgängerzone gestaltet, in dem Anlieferverkehre klar reglementiert sind. Leider ist festzustellen, dass sich trotz eindeutiger Verkehrsregelung über das Zufahrtsverbot hinweggesetzt und die Fußgängerzone befahren und beparkt wird. Diese Situation ist in vielen Gesprächen an die Soziale Stadt herangetragen worden, auch die Bezirksvertretung Wattenscheid hat dieses Thema mehrfach diskutiert.

Konkrete bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation sind jedoch aus verschiedenen Gründen (Retungswege, Zufahrt zu privaten Stellplätzen und Tiefgaragen) kaum umsetzbar. Bei mehreren Begehungen mit Verwaltung, Feuerwehr und Politik, sind daher nicht-bauliche Maßnahmen entwickelt worden, die im Jahre 2019 begonnen wurden.

So gab es Schwerpunktkontrollen, sowie eine grundsätzlich höhere Taktung der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs in der Fußgängerzone durch die Verkehrsbehörde und die Polizei.



3.1 AKTIVIERUNG UND STÄRKUNG DER BEWOHNERSCHAFT

Verfügungsfonds und Stadtteilbeirat

Der Stadtteilverfügungsfonds unterstützt gemeinnützige Projekte im Fördergebiet der Sozialen Stadt Wattenscheid-Mitte. Seit Ende 2016 besteht für Akteure und Institutionen die Möglichkeit für Projekte, die dem Stadtteil zu Gute kommen, finanzielle Mittel über den sogenannten Verfügungsfonds zu beantragen und diese damit umzusetzen. Das Stadtteilmanagement unterstützt bei der Projektentwicklung und Beantragung der Mittel. Ein Stadtteilbeirat aus 16 ehrenamtlichen Mitgliedern entscheidet über die Anträge.

Insgesamt wurden in den vergangenen 3 Jahren rund 70 gemeinnützige Projekte durch den Stadtteilbeirat bewilligt.

Genauso vielfältig wie die Antragsteller*innen sind auch die Projekte. Im vergangenen Jahr wurden sowohl zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Feste realisiert, als auch Projekte, die den Stadtteil schöner und attraktiver machten. Hinzu kamen zahlreiche Workshops und Angebote im Rahmen der Gesundheitswochen.



Foto: Astrid Kern



Foto: Gerd Siebert

BEWILLIGTE PROJEKTE 2019	ANTRAGSTELLER
Material für Gemeinschaftsgarten Voedestr.7	Bürgerin
Gestaltung Durchgang Westenfelder Straße 10	Hauseigentümer
Rückenfitness für Frauen	PEV e.V.
Veranstaltungsreihe Mittendrin	Initiative MITTENDRIN
Open Air Kino	Vereinigung der Eltern und Freunde der Märkische Schule
Zuschuss Stadtteilfest 602-Feier	Werbegemeinschaft Wattenscheid
mobile Musikanlage	Kuratorium jüdischer Steelen
Zuschuss Wattenscheider Kulturnacht	Centrum Cultur / AWO
Friedhofsspaziergang	Bürger
Zuschuss Adventsmarkt	Wattenscheider für Wattenscheid e.V.
Hör-Spiel-Spaß im Kinderzimmer- Anschaffung von Tonies	Lies Wat!
Hänsel + Gretel Musical	Chorverband Wattenscheid
Tonanlage für das Märkische Kino	Vereinigung der Eltern und Freunde der Märkischen Schule
Veranstaltungstafel	Verkehrsverein Wattenscheid
Zuschuss Late-Night-Shopping am August-Bebel-Platz	Geschäftsinhaber August-Bebel-Platz
Kfz-Anhänger	Förderverein der freiw. Feuerwehr Bochum - Löschzug Heide
Rahmenprogramm Kinderflohmart	Bürger
künstlerische Fassadengestaltung	Stadtteilmanagement
Einweihungsfest Schulhof Gertrudisschule	Förderverein Gertrudisschule
Ausstattung Treffpunkt+Veranstaltungsort	Initiative MITTENDRIN
Öffentliche Streuobst- und Wildblumenwiese	Hauseigentümer
Zuschuss Karnevalsumzug „Jeck sein verbindet“	F.W.K. e.V.
Einheitliche Winterbeleuchtungselemente (Sterne) in den Geschäften der Innenstadt	Bochum-Marketing
Fit in der Stadt- Gesundheitswochen 2020	Stadtteilmanagement bzw. soz. Träger, Initiativen, Vereine,...
Weihnachtsbäckerei	ev. Kirche WAT
Sprachcafe für Eltern	Förderverein Gertrudisschule
Pavillons für gemeinnützige Veranstaltungen	Wattenscheider für Wattenscheid e.V.

3.2 SCHWERPUNKT GESUNDHEIT

Gesundheitsverbund

Der Gesundheitsverbund Wattenscheid ermöglicht einen breiten Diskurs zu gesundheitlicher Chancengleichheit, Prävention und Gesundheitsförderung, indem er Vertreter*innen gesundheitsrelevanter Institutionen vernetzt. So können Risiken und Ressourcen in Bezug auf diese Themenfelder erkannt, Bedarfe abgeleitet und Interventionen geplant werden. Der Verbund, seine Arbeitskreise und Projektziele werden vom Gesundheitsamt der Stadt Bochum, dem Amt für Stadtplanung und Wohnen und dem Stadtteilmanagement koordiniert. Seit 2019 ist der Bochumer Stadtsportbund wichtiger Kooperationspartner des Verbundes. Weitere Partner sind die ortsansässigen Schulen und Kindertagesstätten, das Martin-Luther-Krankenhaus, die Jugend- und Bildungsträger des Quartiers und Vertreter der Bochumer Hochschulen.

Im Untergremium AG Kita werden die gesundheitlichen Belange in den Kitas thematisiert. Hier stehen die Themen Ernährung und Bewegung im Vordergrund. In 2019 haben drei AG-Kita-Runden stattgefunden.



Bewegungsmanager

Die Techniker Krankenkasse (TK) wird mit Fördermitteln im Rahmen des Präventionsgesetzes ein Bewegungsangebot für Wattenscheid-Mitte für fünf Jahre fördern. Ein entsprechender Antrag wurde vom Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement im Jahr 2019 bei der TK eingereicht und bewilligt.

Das Projekt „Gesund durch Bewegung in WAT“ wird seit November 2019 vom Stadtsportbund Bochum durchgeführt. Der ‚Bewegungsmanager‘ Hendrik Straub (SSB) hat sich auf der Gesundheitskonferenz am 20.11.2019 bereits einem großen Teil der Sozialraumakteure vorgestellt. Vorrangiges Ziel des Projektes ist die Vernetzung von Bürger*innen, Bewegungs- und Sportvereinen und sozialen Trägern.

In einem ergebnisoffenen Prozess sollen Bedarfsanalysen durchgeführt, neue Bewegungsangebote geschaffen, und Übungsleiter*innen geschult werden. Die Koordination erfolgt durch den Bewegungsmanager, der im ersten Halbjahr 2020 ein Büro in Wattenscheid-Mitte beziehen soll. Der öffentliche Raum als „Ort für Alle“ nimmt in diesem Konzept einen wichtigen Stellenwert ein. Gleichzeitig sollen die Angebote zielgruppenspezifisch beworben werden.

Die prozessbegleitende Evaluation durch die hsg Bochum soll während des gesamten Projektes die Qualität des Angebotes sicherstellen. Es ist vorgesehen, nachhaltige und generationengerechte Angebote zur Bewegungsförderung im öffentlichen Raum zu entwickeln und zu fördern.

Dies passiert insbesondere auf den durch den Stadterneuerungsprozess umgestalteten Flächen.



Foto: Stadt Bochum, Lutz Leitmann

Gesundheitswochen

Im Frühjahr 2019 haben die Wattenscheider Gesundheitswochen zum zweiten Mal stattgefunden. Von Anfang April bis Ende Mai konnten die Wattenscheider*innen an allen Projekten und Aktionen unter dem Motto „Wissen, WAT gesund macht“ kostenlos teilnehmen. Ein vielfältiges Programm mit über 30 Angeboten aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung stand den Wattenscheider*innen zum Mitmachen und Ausprobieren zur Verfügung. Das Programm war damit etwa doppelt so umfangreich wie im Jahr 2018. Dank des großen Engagements örtlicher Sozialträger, Vereine und Bildungseinrichtungen können die Gesundheitswochen als großer Erfolg bewertet werden.

Die Auftaktveranstaltung am 5. April im Martin-Luther-Krankenhaus und das Abschlussfest am 24. Mai im Stadtgarten haben das Gesamtprogramm abgerundet und den teilnehmenden Projektanbietern jeweils ein Forum zum Austausch geboten. Die in Zusammenarbeit mit Bochum Marketing durchgeführte Gesundheitsmesse im Gertrudiscenter fand ebenfalls breite Zustimmung. Ziel der Gesundheitswochen ist die medienwirksame Bekanntmachung von Angeboten rund um das Thema Gesundheitsförderung im Quartier. Träger, Einrichtungen, Initiativen und Vereine sollen ein Forum zur Selbstdarstellung erhalten und sich mit anderen Einrichtungen vernetzen.

Die einzelnen Aktionen mit gesundheitsförderlichem Charakter wurden über den Verfügungsfonds gefördert.

Gesundheitskonferenz

Zur jährlichen Gesundheitskonferenz „Gesundheit in Wattenscheid-Mitte“ können die teilnehmenden Sozialraumakteure den aktiven Austausch und regen Diskurs mit den dazu geladenen Expert*innen aus dem Gesundheitsbereich pflegen. Über dieses Gremium wird auch die konkrete Planung von Aktionen und Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Quartiersbewohner*innen initiiert. Die Konferenz fand am 20.11.2019 im Martin-Luther-Krankenhaus statt. Die Teilnehmenden wurden unter anderem zu bevorstehenden Projekten im Rahmen der Sozialen Stadt informiert.

Zusätzlich nimmt das Stadtteilmanagement auch an der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) Bochum teil. Die KGK ist ein „zentrales Gremium zur ortsnahen Koordinierung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung“. Der Gesundheitsverbund kann Vorschläge zur Verbesserung in die KGK einreichen und diese kann wiederum Handlungsempfehlungen für den Rat formulieren. In der Sitzung am 27.11.2019 hat die KGK die Einrichtung einer AG Gesundheitsförderung und Prävention beschlossen. In diesem Gremium werden zukünftig auch Projekte im Kontext des Schwerpunktes Gesundheitsförderung der Sozialen Stadt besprochen.

Gesundheitsbüro

Bereits in 2018 hat sich ein Arbeitskreis gegründet, um die Möglichkeiten der Einrichtungen eines Gesundheitsbüros für Wattenscheid zu erörtern. Mit dem Beispiel des Gesundheitskiosk Hamburg Billstedt/ Horn vor Augen soll im Innenstadtbereich von Wattenscheid ein Ort geschaffen werden, der von den Patient*innen als zentrale Anlaufstelle für Fragen der gesundheitlichen Versorgung wahrgenommen wird. 2019 wurden von den Arbeitskreismitgliedern potentielle Ziele, Zielgruppen und Aufgabenschwerpunkte für ein Wattenscheider Gesundheitsbüros zusammengetragen. Bei der Konzeption des Gesamtprojektes wird der Arbeitskreis seit Dezember 2019 von der OptiMedis AG als externem Dienstleister unterstützt. Nach einer Bedarfsanalyse- und Beteiligungsphase werden in 2020 die Möglichkeiten der konkreten Umsetzung im Quartier erarbeitet.

Der Arbeitskreis Gesundheitsbüro setzt sich zusammen aus Vertreter*innen des Gesundheitsamtes, des Amtes für Stadtplanung und Wohnen, dem Medizinischen Qualitätsnetz Bochum, der AWO Ruhr-Mitte, der Hochschule für Gesundheit und dem Stadtteilmanagement der Sozialen Stadt Wattenscheid.

3.3 STARKE QUARTIERE STARKE MENSCHEN

Familien in WAT - fit und gesund

Das Projekt des Progressiven Eltern- und Erzieherverband NW e.V. (PEV) hat 2019 Familien mit Kindern im Kita- und Grundschulalter mittels verschiedener Einzelprojekte unterstützt.

Die integrierte sozialraumorientierte Gesundheitsförderung und -bildung konnte bis Ende 2019 durch eine Förderung des Landesprogramms „Starke Quartiere – starke Menschen“ angeboten werden. Zwei qualifizierte Fachkräfte (1,5 Stellen) standen dadurch bis Ende 2019 für die Planung und Umsetzung sozialräumlicher Förderangebote im Stadtteil zur Verfügung.

Familienpaten

Das niedrigschwellige Präventionsangebot des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer Wattenscheid e.V. (SKFM) richtete sich an Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr.

Das Gesundheitsamt der Stadt Bochum und das Stadtteilmanagement ziehen nach knapp zweijähriger Projektlaufzeit eine positive Bilanz: In Kooperation mit den örtlichen Kindertagesstätten, Grundschulen und anderen Bildungseinrichtungen konnten sowohl Schwimmunterricht, aber auch spezifische Coaching-Angebote für Familien in Kleingruppen vorgehalten werden.

Darüber hinaus hat das Projekt Angebote zur gesunden Freizeit- und Freiraumgestaltung wie Familienfahrten, Parkour-Sport-Schulungen und Gartenprojekte geplant und durchgeführt.

Zwei professionelle Familienpatinnen bieten Familien und besonders Müttern lebenspraktische Unterstützung in der Anfangsphase mit ihrem Kind. Dieses niedrigschwellige Angebot, als Ergänzung zur Familienhebamme, wurde sehr gut angenommen. Ein weiterer Bestandteil des Projektes war die Väterberatung. Diese beinhaltete Erste-Hilfe-Kurse am Kind explizit für Väter. Hinzu kamen Angebote für Väter im Rahmen der Geburtsvorbereitung, Gesprächsangebote/ Einzelfallhilfe sowie Infoveranstaltungen in Kitas. Ziel aller Angebote war es, mit einer guten Unterstützung eine nachhaltige Verbesserung der Versorgung des Kindes bzw. der ganzen Familie zu ermöglichen.

Jugendhilfeausschuss und Stadtrat haben für eine Förderung der Familienpaten nach Auslaufen der bisherigen Finanzierung durch den Europäischen Sozialfonds gestimmt, sodass das Projekt auch im Jahr 2020 weitergeführt werden kann.



3.4 SICHERHEIT – ORDNUNG – SAUBERKEIT

Quartiershausmeister

Die Quartiershausmeister*innen sind Kümmerer für Wattenscheid und gehören seit 2017 zum Stadtbild Wattenscheids. Sie sorgen für eine Verbesserung der Sauberkeit, Ordnung und des Sicherheitsempfindens im ISEK-Gebiet. Auf ihren täglichen Runden melden sie Ordnungsstörungen und Missstände wie z. B. wilde Müllkippen, was in der Regel zur zeitnahen Beseitigung führt.

Zudem unterstützen Sie das bürgerschaftliche Engagement bei Aktionen der im Stadtteil tätigen Netzwerke, Vereine und Institutionen und sind bei verschiedenen Aktionen im Stadtgebiet eingebunden. Dazu gehört das Verteilen von Flyern und Plakaten, der Auf- und Abbau bei Festen oder der Verleih und die Einlagerung von Veranstaltungsmaterial, das über den Stadtteilverwendungsfonds finanziert wurde. Zudem sind sie Ansprechpartner für Bürger*innen im Erneuerungsgebiet und geben diese Informationen an das Stadtteilmanagement weiter.

Dem Stadtteilmanagement ist es gemeinsam mit der AWO Ruhr-Mitte, dem Jobcenter und der Stadt Bochum gelungen, das Projekt über das Arbeitsmarktprogramm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ fortzuführen.

WAT putzt sich

2019 haben viele Wattenscheider Gruppen am stadtweiten Frühjahrsputz teilgenommen. Über 600 Menschen säuberten am 6. April den Stadtteil. Dabei wurde unter anderem im Park am Ehrenmal, im Stadtgarten, am Monte Schlacko, rund um den Bahnhof, im Stadtzentrum und auch in verschiedenen Wohngebieten Müll gesammelt.

Das Stadtteilmanagement unterstützte den USB bei der Aktion, indem es beim Ausfüllen und Versenden der Anmeldeformulare behilflich war. Zudem konnte das benötigte Material, wie Greifzangen, Handschuhe und Säcke, wohnortnah im Stadtteilbüro abgeholt werden. Zahlreiche Bürger*innen nahmen dieses Angebot dankbar an.



HINSEHEN

Verschmutzung, wilden Müll oder Defekte im Quartier identifizieren.



AUFRÄUMEN

an Orten, wo sich Kinder aufhalten.



INFORMIEREN

zu anstehenden Veranstaltungen des Stadtteilmanagements oder Akteuren, weitergeben von Informationen aus dem Sozialraum an das Stadtteilmanagement.



HINHÖREN

ansprechbar sein.



ANPACKEN

bei Stadtteilaktionen im Quartier unterstützen.

S - O - S (Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit)

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Verwaltung, Polizei und Stadtteilmanagement zu den Themen Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit im Stadtteil ist zur kurzfristigen aber auch nachhaltigen Behebung von Mängeln und anderen Beeinträchtigungen und zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens wichtig.

Das Themenfeld Sauberkeit wird durch die kontinuierliche Kontrolle durch Ordnungsbehörden, USB, das Bürgerecho (ehem. Mängelmelder) und die zusätzliche Unterstützung der Quartiershausmeister angegangen. Gefördert wird das Verständnis und Umdenken in der Bürgerschaft durch Veranstaltungen zur Umweltbildung mit den sozialen Trägern, durch gemeinschaftliche Säuberungsaktionen wie z.B. „Stadtputz“ oder auch Beethatenschaften von engagierten Bürger*innen im öffentlichen Raum.

Auf Prävention und Umdenken setzte auch die Ausstellung „Einfach machen“ der Verbraucherzentrale, welche im Herbst als Zwischennutzung im leerstehenden Ladenlokal in der Innenstadt gezeigt wurde.

Ideen für nachhaltigen Konsum und Müllvermeidung standen hier im Fokus.

Wiederkehrende Ordnungsverstöße (Störungen durch Personen/-gruppen, Falschparker) konnten ebenfalls durch den Austausch und die Vernetzung mit den entsprechenden Behörden und Stellen angegangen und beseitigt werden.

Im Themengebiet Sicherheit wurden im Rahmen der Umsetzung des Sicherheitsaudits zur städtebaulichen Kriminalprävention die Fachämter zu Defiziten im Bestand und bei anstehenden Umplanungen auf die Erfordernisse ausreichender Beleuchtung im öffentlichen Raum und an öffentlichen Gebäuden hingewiesen. Diese Hinweise wurden teilweise bereits umgesetzt oder im Planverfahren berücksichtigt.

Die jährliche Informationsveranstaltung von Polizei und der Gutachterin des Sicherheitsaudits zum technischen Einbruchschutz im Stadtteilbüro zielt auf die Information interessierter Eigentümer und eine Reduktion der Einbruchdelikte ab.

3.5 NETZWERKARBEIT, VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

Sozialraumkonferenz

In 6 Sitzungen besprachen 2019 die Teilnehmenden der örtlichen Bildungs-, Jugend- und Sozialeinrichtungen die Bedarfe und Neuerungen in Wattenscheid-Mitte.

Im Rahmen dieses Netzwerkremiums werden einerseits Aktivitäten und Projekte der Sozialen Stadt bekanntgemacht und teilweise gemeinsame Projekte entwickelt. Dazu zählen das Parkfest am Ehrenmal, Angebote im Rahmen der Gesundheitswochen und das Abschlussfest der Gesundheitswochen. Ebenso konnte das Stadtteilbüro bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten für die „Mini Ini“ behilflich sein, einem Gemeinschaftsprojekt der Sozialraum-Akteure.

Zusammenarbeit Politik

Die Bezirksvertretung (BV) Wattenscheid ist sehr eng in den gesamten Stadterneuerungsprozess involviert. Neben den formalen Beschlüssen über die baulichen Projekte der Sozialen Stadt nehmen Vertreter der BV-Wattenscheid an den Partizipationsterminen der Sozialen Stadt teil und sind beratende Mitglieder des Stadtteilbeirates, welcher über die Mittel des Stadtteilverfügungsfonds entscheidet.

Stadtfest 602 Jahre WAT

Das jährliche Stadtfest war, trotz großer Hitze, auch dieses Jahr gut besucht. Von Mit-Mach-Angeboten der Feuerwehr auf dem August-Bebel-Platz gelangten die Besucher*innen entlang zahlreicher Pagodenzelte in der Fußgängerzone zur Veranstaltungsbühne auf dem alten Markt. Die Pagodenzelte, deren Ausleihe über den Stadtteilverfügungsfonds finanziert wurde, boten sozialen Einrichtungen, Vereinen und Organisationen die Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen.

Im Zelt des Stadtteilmanagements konnten sich Interessierte über die anstehende Umgestaltung des Stadtgartens informieren und Wünsche und Anregungen anbringen.

Parkfest Ehrenmal

Die Spielplatzpaten, der Kinder- und Jugendtreff Klecks, das AWO-Familienzentrum am Bußmannsweg und die Brücke e.V. organisierten auch dieses Jahr ein Familienfest in der Parkanlage am Ehrenmal. Am 11. Juli wurde Anwohnern*innen und Familien ein buntes Programm aus Zirkusvorstellungen, Bewegungsparkour, Spielmobil, Bastelkationen und Kinderschminken bei Kaffee & Kuchen geboten. Das Stadtteilmanagement beteiligte sich mit einem Infostand und einer Beteiligungsaktion zum geplanten Friedenspfad am Ehrenmal.



Foto: T. Knopp, Gertrudisschule



Entwicklung der Wattenscheider Innenstadt: Citymanagement

Seit September 2018 ist das Citymanagement in Trägerschaft der Bochum Marketing GmbH mit im Stadtteilbüro angesiedelt. Das Citymanagement ist u.a. Interessensvertreter und Ansprechpartner für die Geschäftsleute der Wattenscheider Innenstadt. Es unterstützt zentrale Akteure bei der Umsetzung von Events und betreibt Öffentlichkeits-, Kommunikations- und Netzwerkarbeit. Regelmäßige (Leerstands-)Erhebungen sorgen zudem für einen Überblick über den Istzustand und die Entwicklungsrichtung der Innenstadt und werden an die Stadt übermittelt. Zusätzlich fungiert das Citymanagement als Berater zu Themen wie Gestaltungsmaßnahmen im Außenbereich oder der Beleuchtung der City zur Weihnachtszeit.

Im ersten Jahr wurde ein Einkaufsführer erarbeitet und gestaltet sowie neue Events ins Leben gerufen.

Einkaufsführer

Das erste große Projekt des Citymanagements war die Erarbeitung des im April 2019 erschienenen Einkaufsführers für die Wattenscheider Innenstadt. Die Basis der Broschüre bildete die in den ersten Monaten entstandene Erhebung der in der Wattenscheider City ansässigen Betriebe. Ziel war es, die Vielfalt des Einzelhandels und der Gastronomie Wattenscheids handlich zu präsentieren und somit zu stärken.

Der Wattenscheider Einkaufsführer listet die Branchen „Bekleidung & Schuhe“, „Schmuck“, „Wohnen“, „Freizeit“, „Drogerie/Reformhaus“ sowie „Lebensmittel & Getränke“ und „Gastronomie“. Ergänzt wird er durch einen Veranstaltungskalender, sechs Gutschein-Coupons sowie zwei Klappkarten, auf denen die im Heft gelisteten Unternehmen an ihren Standorten im City-Gebiet markiert sind. Finanziert wurde die Broschüre ausschließlich durch den Verkauf von Anzeigen. Das Citymanagement akquirierte 16 Anzeigenpartner sowie sechs Anbieter für die enthaltenen Gutschein-Coupons.



Gesundheitsmesse

Am Freitag, den 17. Mai 2019, fand im Rahmen der vom Stadtteilmanagement initiierten Wattenscheider Gesundheitswochen die 1. Wattenscheider Gesundheitsmesse im Gertrudiscenter statt. Die Messe bot sowohl den im Gertrudiscenter angesiedelten Ärzten, Therapeuten und Bildungseinrichtungen als auch den im Stadtteil ansässigen Akteuren der Gesundheitsbranche die Möglichkeit, ihr Portfolio zu präsentieren und erlebbar zu machen.

Die Messe wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement und dem Centermanagement des Gertrudiscenters organisiert. Durch die Bereitschaft des Gertrudiscenters, zum einen die Räumlichkeiten kosten-

frei zur Verfügung zu stellen, und zum anderen die Finanzierung der Stehtische zu übernehmen, konnte eine kostenlose Teilnahme der Aussteller an der Gesundheitsmesse gesichert werden.

Insgesamt nutzten 18 Aussteller die Gelegenheit, sich auf der Messe zu präsentieren. Neben Informationsangeboten gab es Fachvorträge, einen Bewegungsparcour und eine Schulranzenberatung. Das neue Format der Erlebbarmachung von gesundheitlichen Dienstleistungen schuf viel positives Feedback seitens der Teilnehmenden und Besucher*innen, aufgrund dessen die Messe im kommenden Jahr wieder stattfinden soll.



Foto: Bochum Marketing GmbH

FESTIVITÄTEN & EVENTS

Wattenscheider Kulturnacht

Die Wattenscheider Kulturnacht zählt zu den seit Jahren etablierten Veranstaltungen in Wattenscheid. Am 7. Juni 2019 präsentierten 15 kulturelle Einrichtungen zum 11. Mal ein vielseitiges Programm aus den Sparten Live-Musik, Theater, Oper, Lesungen, Artistik und Ausstellungen. Das Citymanagement unterstützte die Veranstaltergemeinschaft bei der Antragstellung für den Stadtteilverwendungsfonds zur Finanzierung einer Bühne (inkl. Licht- und Tontechnik) auf dem Alten Markt sowie von vier Beachflags zur deutlichen Markierung der einzelnen Spielorte. Auch in die weitere Planung war das Citymanagement involviert, u. a. wurde die Koordination mit dem Ordnungsamt zur Beantragung einer Sondernutzungsgenehmigung des Alten Marktes übernommen.

Hofflohmärkte & Kinderflohmarkt

Im Sommer 2019 holte das Citymanagement die bereits aus den Nachbarstädten bekannten Hofflohmärkte erstmals nach Wattenscheid-Mitte. Mittels Plakaten, Flyern und laminierten Standortkarten sowie über die Social Media-Kanäle von Bochum Marketing wurde auf die Hofflohmärkte aufmerksam gemacht. In Absprache wurde der Termin des Hofflohmärkts parallel zu dem jährlich von der Werbegemeinschaft Wattenscheid e. V. organisierten Kinderflohmarkt auf dem Alten Markt gelegt. Der Wattenscheider Trödeltag fand am letzten Samstag in den Sommerferien (24. August) statt.

Neben der Ergänzung durch die Hofflohmärkte wurde der Kinderflohmarkt selbst um ein Rahmenprogramm erweitert. Gemeinsam mit einem Mitglied der Werbegemeinschaft wurde ein Antrag für Gelder aus dem Stadtteilverwendungsfonds gestellt. Mit dem bewilligten Geld konnten eine mobile Kletterwand vom Neoliet Kletterzentrum sowie ein Walking Act von Clownin FouFou gebucht werden.



Late-Night-Shopping

Am Freitag, den 30. August fand erstmals ein Late-Night-Shopping am August-Bebel-Platz unter dem Motto „Der Bebel bebt“ statt. Elf der am Platz ansässigen Geschäfte veranstalteten das Event, bei dem das Citymanagement bei der Ideenfindung zu Beginn und der Planung hinsichtlich städtischer Genehmigungen sowie bei der Antragstellung für den Stadtteilverwendungsfonds unterstützte. Von 18 bis 22 Uhr brachten Jazz-Musik, ein Getränke- und Grillstand, eine Glücksrad-Aktion und eine Modenschau Spaß und Unterhaltung und sorgten für ein positives Besucher-Echo.

Open-Air-Kino

Als weiteres Veranstaltungshighlight wurde am 28. September auf dem Alten Markt ein Open-Air-Kino geplant. Aufgrund schlechten Wetters musste das Event jedoch kurzfristig in die Stadthalle verlegt werden. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Vereinigung der Eltern und Freunde des Märkischen Schule e. V. und der Schülerfirma „Märkisches Kino“ initiiert und gemanagt. Das CentrumCultur der AWO nahm derweil eine Einbettung in das Programm der „Interkulturellen Woche“ vor. Mit „Almanya – Willkommen in Deutschland“ wurde ein Film gezeigt, welcher das Thema Migration aufgreift und somit relevant für den Stadtteil ist. Eine weitere Besonderheit des Events war der freie Eintritt für die Besucher*innen.

„Auf die Plätzchen, fertig los!“

Mit „Auf die Plätzchen, fertig los!“ leitete das Citymanagement eine vorweihnachtliche Aktion in der Evangelischen Kirchengemeinde in Wattenscheid an. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde Sonntag, der 24. November dafür terminiert.

Zu den Vorbereitungen durch das Citymanagement gehörten Unterstützung bei der Erarbeitung des Konzepts und des Verwendungsfondsanspruchs, der Druck von Flyern und Plakaten und die Koordinierung der Kooperationspartner. Unter dem Motto „Backen, Basteln, Beisammensein“ boten die Gemeinde, das Evangelische Familienzentrum Harkortstraße, die Bezirksmusikschule Wattenscheid und der Förderverein der Stadtbücherei Wattenscheid, LiesWAT! e. V., ein buntes Nachmittagsprogramm für Kinder und Familien an. Die Alte Kirche fungierte dabei als Location für Vorleseaktionen und ein Konzert des Kammermusik-Workshops der Musikschule, welche die Alte Kirche mit Akkordeon-, Flöten- und Mandolinen-Musik beschallte. Weiterhin wurde an zwei Stationen gebastelt und in der Kinderküche Pizza und Gebäck gebacken.



Kampagne WIR LASSEN WATTENSCHIED LEUCHTEN

In den Wintermonaten schmücken nun 100 Sterne der Firma Herrnhuter die Schaufenster der Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen der Wattenscheider City. Neben einer Aufwertung der Fußgängerzone durch die neue Form der winterlichen Beleuchtung sollten das „Wir-Gefühl“ der Geschäftsleute sowie das Image Wattenscheids gestärkt werden.

Das Citymanagement beantragte die Finanzierung der Image-Kampagne über den Stadtteilverfügungsfonds, gab die Bestellungen in Auftrag und entwarf gemeinsam mit einem Grafiker Slogan und Sticker für die teilnehmenden Geschäfte. Innerhalb von drei Wochen fanden sich 100 motivierte Beteiligte in der Innenstadt, die sich den Stern in und den Sticker an die Schaufenster klebten. Auch das Stadtteilbüro ist Teil des Projekts.

Der für die Vermarktung entwickelte Slogan „Unsere Heimat leuchtet mit 100WAT – Wir lassen Wattenscheid leuchten“ verteilte sich mit dem Hashtag #wattenscheid-leuchtet schnell in den Wattenscheider Netzwerken auf Facebook. Zusätzlich wurde ein Fotograf beauftragt, der 13 Läden besuchte. Gemeinsam mit einer Beschreibung wurden die Läden auf der Facebook-Seite „Stadtportal Bochum“ porträtiert. Für die Gewährleistung einer Langfristigkeit des Projekts wurde ein Leihvertrag zwischen den teilnehmenden Geschäften und Bochum Marketing abgeschlossen.

Auch in den kommenden vier Wintern sollen die Sterne die Wattenscheider Einkaufsstraßen erhellen.

Veranstaltungstafel

Mitte Dezember wurde eine Veranstaltungstafel am Saarlandbrunnen platziert. Das Projekt ist als Kooperation zwischen dem Verkehrsverein Wattenscheid e. V. und dem Citymanagement auch über den Stadtteilverfügungsfonds finanziert worden. Ziel der fest verankerten Aluminium-Tafel ist es, den Einwohnern und Besuchern der City bewusst zu machen, wie viele Veranstaltungen im innerstädtischen Gebiet stattfinden. Das Citymanagement beantragte die Aufbruchgenehmigung beim Tiefbauamt der Stadt, organisierte den Bau, die Aufstellung und die Beklebung der Tafel. Bei etwa 40 Veranstaltern wurden Informationen zu Events von Januar bis Juni 2020 eingeholt, welche in Wattenscheid-Mitte stattfinden. Eine qualitative und zugleich vielfältige Auswahl von Veranstaltungen findet sich nun an der Tafel, welche dauerhaft in der Innenstadt verbleiben wird. Im halbjährlichen Rhythmus sammelt das Citymanagement Veranstaltungen für eine Neubeklebung, welche künftig von Bochum Marketing finanziert wird.



Foto: Bochum Marketing GmbH



Foto: Bochum Marketing GmbH

Eine „Enthüllung“ der Tafel vor Pressevertretern, mit Bezirksbürgermeister Manfred Molszich, Dr. Eberhard Schneider und Michaela Dittmann vom Verkehrsverein sowie der Citymanagerin begleitete die Umsetzung des Projekts medial.

Öffentlichkeitsarbeit

Begleitend zu den in Wattenscheid initiierten Aktionen und durchgeführten Events werden regelmäßig Wattenscheider Themen und Veranstaltungstipps in das Stadtmagazin BOMA eingebracht.



Auch 2020 steht der Stadterneuerungsprozess in Wattenscheid-Mitte weiterhin mitten in der Umsetzung. Eine Reihe von erfolgreichen Formaten und Förderangeboten werden fortgeführt. Dazu zählen der Verfügungsfonds zur Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement, das Fassaden- und Hofflächenprogramm sowie die Gesundheitswochen. Eine Reihe von ISEK-Projekten und Maßnahmen, die in einem engen Zusammenhang mit dem Stadterneuerungsprozess stehen, gehen in die Vorbereitung, Umsetzung oder werden abgeschlossen.

Die Zeitliste gibt einen Überblick über den geplanten Zeitraum der ausgewählten Maßnahmen:

FRÜHJAHR / SOMMER

- Fertigstellung Schulhof Gertrudisschule
- Fertigstellung Außengelände Abenteuerspielplatz Hüller Straße
- Infoveranstaltung Attraktivierung des Stadtgartens
- Öffentlicher Projektstart Bewegungsmanager
- Frühjahrs-Stadtputz
- Fertigstellung der 100. Fassade
gefördert mit dem Fassaden- und Hofflächenprogramm
- Sitzung des Stadtteilbeirats
- Gesundheitswochen
- Workshop Einzelhandel
- Projektvorstellung Gesundheitsbüro
- Fertigstellung Erneuerung der Parkanlage am Ehrenmal
1. Bauabschnitt
- Stadtteilkonferenz
- Eröffnung Schulhof Gertrudisschule

HERBST / WINTER

- Parkfest Parkanlage am Ehrenmal
- Baubeginn Erneuerung der Parkanlage am Ehrenmal – 2. Bauabschnitt
- Sitzung des Stadtteilbeirats
- Stadtteilgesundheitskonferenz
- Workshop Einzelhandel
- Planung Innenstadtkonzept
- Baubeginn Außengelände Zeche Holland
- Infoveranstaltung Einbruchschutz
- Wettbewerbsverfahren August-Bebel-Platz



Stadtteilmanagement WAT bewegen

Westenfelder Straße 1
44866 Bochum-Wattenscheid

☎ 02327 9197930

✉ info@wat-bewegen.de

🌐 www.wat-bewegen.de



WWW.WAT-BEWEGEN.DE